

Kurzdorf-Post



Geschätzte Eltern und Erziehungsberechtigte

Wir befinden uns bereits im 2. Quartal und wir hoffen, dass sich alle unsere Schüler*innen wohl fühlen und gerne zur Schule kommen. Zusammen haben wir viele spannende Momente erlebt, wie z.B. den Spiel- und Sporttag. Klein und Gross haben sich zusammen bewegt und viel ausgetauscht. Das ist auch «Schule».

Das kommende Quartal bis zu den Weihnachtsferien ist lang und bekanntlich auch intensiv, da u.a. die Kinder weniger Tageslicht haben und dadurch auch müder sind. Eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung hilft!

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start ins 2. Quartal!

Kommende Termine

18.11.2025

Lichter-Umzug KiGa bis 4. Klasse

01.12.2025

Alle Schüler*innen haben schulfrei

20.12.2025

Beginn Weihnachtsferien

24.01.2024

Beginn Sportferien

Ideen aus dem Schüler*innen-Rat (SuS-Rat)

Der SuS-Rat hat die erste Sitzung durchgeführt. Dabei sind einige Ideen zusammengekommen: Spielmorgen, Kinoabend, etc. Ende November findet die nächste Sitzung statt.

Leuchtwesten-Tragepflicht

Die dunkle Jahreszeit ist angebrochen. Dies heisst gleichzeitig, dass nach den Herbst- bis zu den Frühlingsferien die Leuchtwestentragepflicht gilt. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind mit der Leuchtweste zur Schule kommt, **auch am Nachmittag**.

Tipp: Falls die Weste nicht über den Schulthek angezogen werden kann, dann ist es von Vorteil, wenn der Schulthek Ihres Kindes mit reflektierendem Kleber sichtbar ausgestattet werden kann.



Besuchen Sie uns

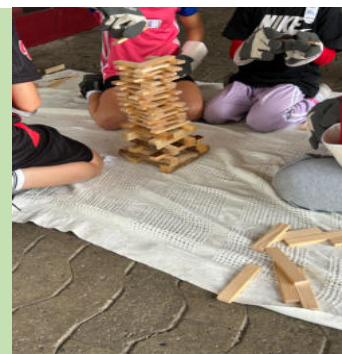
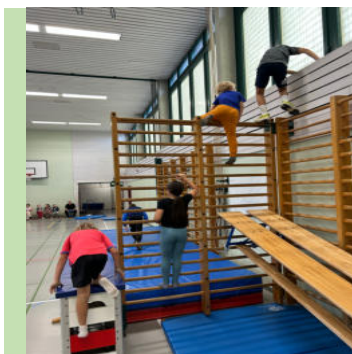
Wir freuen uns, wenn Sie uns einmal während dem Unterricht besuchen kommen. Bitte informieren Sie vorher die Klassenlehrperson.

Gerne bedanke ich mich bei Ihnen für Ihre Mitwirkung und Ihr Vertrauen in unsere Schule.

Wir alle aus dem Kurzdorf-Team wünschen Ihnen und Ihren Kindern ein erfolgreiches zweites Quartal und eine gute Vorbereitung auf die kommenden, besinnlichen Tage am Jahresende. Sie werden jeweils weiterhin ausführlich von den Klassenlehrpersonen informiert und auf der Escola-Agenda sind alle wichtige Termine aufgeführt.

Freundliche Grüsse

Mirko Spada
Schulleiter Kurzdorf

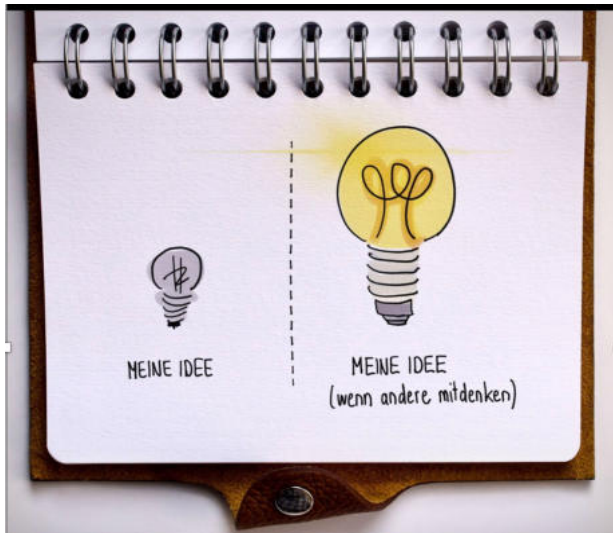


Die zweite Seite

Was passiert, wenn man eine neue Idee „feiert“ und mitdenkt? Unsere Kinder, wie auch wir Erwachsene, haben immer wieder neue Ideen. Wie können wir diese Ideen wertschätzen? Eine spannende Lösung finden Sie unten von Mikael Krogerus und Roman Tschäppeler. Probieren Sie es aus, v.a. über die Weihnachtszeit, wo wir viele Wünsche und Ideen haben

Die «5 – Minuten-Feier» oder wie man mit neuen Ideen umgehen kann

Dies ist ein Auszug der Kolumne von Mikael Krogerus und Roman Tschäppeler in «Das Magazin» (Tamedia).



Folgende Situation:

Sie machen im Team einen Vorschlag. Ihre Idee ist noch ein bisschen roh, aber sie gefällt Ihnen. Die Reaktion der anderen? Bemühtes Lächeln, unentschlossenes Kopfnicken und dann eine längliche Erklärung, warum Ihre Idee nichts ist.

Wir nehmen an, dass Sie eine solche oder ähnliche Situation schon mal erlebt haben. Es ist nicht schön, etwas vorzuschlagen, das dann nicht verfängt. Aber es gehört dazu.

Auch schlechte Ideen muss man erstmal haben. Und doch kann es zu einem Problem werden. Denn neue Ideen sind in der Regel immer unfertig. Sie brauchen Zeit, um sich zu entwickeln. Wie also soll man vorgehen?

Vor Jahren lernten wir während unseres Studiums – wir studierten an der Kaospilot-Schule in Dänemark, eine alternative Business School – eine kleine Übung kennen. Nennen wir sie die «**5-Minuten-Feier**».

Beigebracht hat sie uns unsere Gastdozent:innen: Courtney Page und Matt Fischer. Fischer war Marketingchef von Napster, die Plattform war damals weltberühmt, weil sie es erstmals möglich machte, Musik kostenlos zu teilen. Page hatte den creative Lead bei der Agentur Play.

Sie brachten uns folgende Methode bei: Wenn jemand eine Idee präsentiert, müssen alle anderen im Team die Idee in den ersten fünf Minuten «uptalken», also hochreden, weiterdenken, abfeiern. Man darf nicht sagen, warum die Idee nicht funktionieren könnte, man muss sagen, wie sie funktionieren wird.

Die beiden erklärten, es sei leicht, hundert Ideen zu haben, aber schwer, sich für eine davon zu begeistern. Und die Arbeit des Kreativen sei es eben nicht nur eine Idee zu haben, sondern auch, sie zu nähren, geduldig mit ihr zu sein, kurz: sie zu lieben. Denn sonst passiert das Altbekannte: Wir finden einen Fehler an einer Idee – und schon ist sie tot.

Es war dann nicht so, dass wir mithilfe dieser Übung aus mittelmässigen Ideen brillante Geschäftsmodelle entwickelten, aber es geschah etwas anderes. Das Abfeiern einer unfertigen Idee machte sie besser und uns Spass. Die Stimmung in der Gruppe wurde leichter und die Lust, mutige, gefährliche Ideen zu präsentieren, nahm zu.

Page und Fischer standen am Rand der Klasse und lächelten.